

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint mit täglichen Vorfällen sowie „Welt und Zeit“, 66 ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen u. gewerkschaftl. Organisationen u. a. m. Druck und Vertrieb, Verlags- u. Geschäftsstelle: Dr. Wackerbarth & Wenzel, Marktstraße Nr. 24/25, 24/25, 24/25. Vertriebsstellen: Verlags- u. Geschäftsstelle: Dr. Wackerbarth & Wenzel, Marktstraße Nr. 24/25, 24/25, 24/25. Vertriebsstellen: Dr. Wackerbarth & Wenzel, Marktstraße Nr. 24/25, 24/25, 24/25.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Aufnahmestellen, insgesamt 2,30 RM. für Halbesleben monatlich 0,30 RM. u. 0,05 RM. durch Postämter insgesamt 2,30 RM. bei direkter Abnahme von dem Verlag 2,00 RM. — Einzelheft 15 Pf. im Umkreis und 20 Pf. im Restlande der Weimarer Republik. Druck- u. Verlagsanstalt: Dr. Wackerbarth & Wenzel, Marktstraße Nr. 24/25, 24/25, 24/25. Vertriebsstellen: Dr. Wackerbarth & Wenzel, Marktstraße Nr. 24/25, 24/25, 24/25.

Neue Streiter herbei!

Reichstagsabgeordneter Konrad Sabbe, der Hauptkämpfer der Sozialdemokratischen Partei, wird in Halle im nächsten Herbst bei neuen Reichstagswahlen kandidieren. „Das freie Wort“ folgenschwerer Versuche, seinen Weg in die Reichstagskammer zu bahnen, sind ihm durch die Reichstagswahlen im nächsten Herbst ermöglicht.

Jedes Mitglied der Partei, ob Mann, ob Frau, soll wissen, wie stark die Partei der Reichstagswahl nach ist, denn jedes Mitglied soll auf seine Art Werber und Agitator für die zahlungsmäßige Verfestigung der Partei sein. In den nächsten Tagen beginnt eine planmäßige Werbearbeit in allen Gauen Deutschlands für die Partei und ihre Presse. Dazu muß jede Ortsgruppe planmäßig Werbematerial her zu beschaffen und zu bearbeitenden Fremde vorbereiten.

Aus der nach Millionen zählenden Wählerarmee unserer Partei bei der letzten Reichstagswahl müßen zahlende Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei gesucht, gewonnen und herangebildet werden.

Alle Arbeiter der sozialdemokratischen Arbeiter, der Staatsbeamten, der Bürgermeister, der Reichstags- und Landtagsabgeordneten haben zur Voraussetzung die mühevollen

Auffklärungsarbeit der großen Masse durch die Parteimitglieder, die Vorarbeit der ungenannten Funktionäre und Funktionärinnen innerhalb der Sozialdemokratischen Partei.

Bildungsarbeiten wären unmöglich, wenn nicht die nach Tausenden zählende Funktionäre der Partei die Beiträge der Mitglieder allwöchentlich, allmonatlich zusammenbrächten. Nur so kommen die Mittel zusammen, die ständig notwendig sind, um alle die großen Aufgaben der Organisation lösen zu können.

Da ist ein großer Erfolg, wenn eine kleine Ortsgruppe ein halbes Duzend neue Mitglieder gewinnen kann.

Die weitere Arbeit wird leichter, der Erfolg greßer, wenn mehr wie bisher bei der Arbeit für die Partei die Beistimmung griffen wird.

Eine Million Mitglieder ist das nächste Ziel der sozialdemokratischen Werbearbeit.

957692

beitragende Mitglieder konnte die Partei am 1. Juli 1929 zählen, darunter

204786 Frauen

Männer und Frauen sind in der Sozialdemokratischen Partei gleichberechtigt, sie alle bestimmen die Vertrauensleute für die Arbeit im Staat und in den Gemeinden. Die Frauen und Männer beraten über Mittel und Wege, um dem Ziele der Sozialdemokraten näherzukommen. Dazu brauchen wir alle, die Männer und Frauen, die Alten und die Jungen, in erster Linie aber die Jugend.

Die Frauen haben durch die Sozialdemokratie die politische Gleichberechtigung erreicht. Alle über 20 Jahre alten Mädchen und jungen Männer haben gleichfalls durch die Sozialdemokratie das volle Staatsbürgerrecht verliehen erhalten. Darum treten an diese Reihe heran, betrete sie zum Eintritt in die Parteiorganisation!

Größt ist die Schar der sich zur Partei als Mitglieder bereits bekenneenden Frauen und Männer.

Noch größer aber ist die Zahl der sozialdemokratischen Wähler bei der letzten Reichstagswahl 1928, nämlich 9 151 050!

Beamte und Volksbegehren

Dürfen Beamte das Augenbegehren des Volksbegehrens unterstützen?

Halle, den 10. Oktober.

Die Frage „Beamtenpflicht und Volksbegehren“ wird zurzeit eifrig diskutiert. Die führenden Beamten-Organisationen haben ihre Auffassung bereits übereinstimmend dahin vertreten lassen, daß weder die Eingetragung für das Volksbegehren des Herrn Eugenbergs noch die Teilnahme an einem späteren Volksfest mit den Pflichten eines Beamten vereinbar ist.

Die in der Verfassung gewährleistete Koalitionsfreiheit wird durch dies, übrigens auch von zahlreichen maßgebenden Juristen geteilte Auffassung nicht im geringsten berührt. Schließlich hat auch die Koalitionsfreiheit ihre Grenzen und diese Grenzen beginnen dort, wo Meinungsäußerungen von Beamten oder ihre Handlungen eine Verletzung der Staatsautorität bedeuten. Dieser Fall ist durch die Teilnahme an dem Volksbegehren der Reichstagswahlen gegeben.

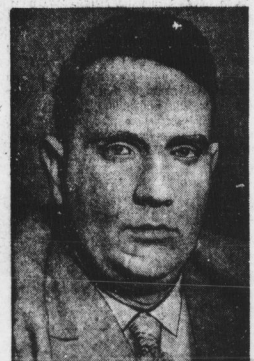
Das Volksbegehren will nicht nur die Verwertung des Young-Planes. Es will die Reichsminister wegen ihrer politischen, von der Mehrheit des Volkes gebilligten Ausführung als „Kardinalveräter“ gestraft werden und ins Justizhaus geschickt werden. In es will letzten Endes nichts anderes als die Vernichtung des gegenwärtigen Systems, es will den Sturz der Republik.

Möglichend für die Haltung der Beamtenpflicht kann natürlich nicht sein, welches bisher in ausgedehnter Anzahl die Reichstagswahlen mit ihrem Volksbegehren verfallen. Mögchend ist für sie ausschließlich der Wortlaut des Volksbegehrens, und der bedeutet einen Affront gegen die Minister der Republik und damit gegen die Repräsentanten der Staatsautorität. Wo sollen wir hinkommen, wenn ein Beamter in seinem Minister und seinem Vorgesetzten nicht nur einen Justizhaus-Randbaren sehen, sondern diese Einstellung auch vor aller Welt offen zum Ausdruck bringen darf. Ein Stolz, der sich so fallen lassen würde, der zu einer derartigen Mißachtung der Staatsautorität seine Hand geben würde, ist nicht länger existenzbedeutend. Man stelle sich vor: Die Angehörigen des Herrn Eugenbergs würden in ihrem Offiz einer Staatsverleumdung leben und sich dazu offen bekennen? Sie würden mit dem gleichen Augenblick als die Pfähler fliegen. Und dem Staat soll demnach bleiben, was jeder Privatmann als sein selbstverständliches Recht betrachtet?

Aber man traut seinen Ohren nicht: In die Beamtenschaft sind für das Volksbegehren haben sich nicht nur edangefällige Beamten eingeschrieben. In den Reichstagswahlen werden man gar keinen Schluß daraus, daß sich diese Stahlhelm-Truppen in guter Bereitschaft befinden mit Reichsanwalt, Kammergerichtsräten, Land- und Amtsgerichtsräten, Postbeamten, Beamten und Polizeibeamten. Wir wissen nicht, ob diese Behauptungen richtig stimmen. Doch dem aber, was wir in Halle erleben haben, daß sich ein staatlicher Schulaufsichtsbekannt sogar an die Spitze des Parteiprogramms stellt und in Versammlungen die Bege gegen die Regierung tatkräftig unterstützt, glauben wir schon die Freiheit, mit welcher sich Beamte als Träger der Autorität offen gegen ihren Arbeitgeber, den Staat, glauben werden zu können. Was kein, daß eine oder andere Beamte die Trägheit eines Schrittes nicht übersehen hat. Aber im allgemeinen wissen die Beamten, was sie tun, und weil sie das wissen, ist ihr Benehmen für Eugenbergs und für den Justizhausparagrafen ein gewollter Affront gegen die Staatsautorität.

Was gebührt dem Reich, was gebührt Preußen

Auf 10 Mitglieder muß mindestens ein neuer Streiter zu gewinnen sein!



Reichsminister Sabbe erkannte für den neuen Posten des Reichsminister des Innenministeriums den bisherigen Reichsminister am „Damburger Echo“ Dr. Dambach.

Eugenberg kneift!

Lehnt Rede und Gegerede im Rundfunk ab

Der Ueberwachungsanspruch für die Deutsche Welle hat dem Vater des Volksbegehrens, Herrn Eugenbergs, dieser Tage den Vorstoß machen lassen, gleichzeitig mit einem Gegner des Volksbegehrens in Rede und Gegerede vor dem Mikrophon über den Youngplan zu sprechen. Das Vorgehen sollte auf alle deutschen Sender mit rund 4 Millionen Hörern übertragen werden.

Eugenberg hat diesen Vorschlag ohne weitere Erörterungen abgelehnt, trotzdem auch die deutsch-nationalen Mitglieder des Ueberwachungsanspruches ihm nicht nur zugestimmt haben, sondern geradezu begeistert von ihm getrieben sein sollen. Man fragt sich: Ist Eugenberg so feige oder fürchtet er die sachliche Auseinandersetzung vor dem Mikrophon, fürchtet er eine Niederlage oder was hat ihn abgehalten, den Vorschlag nicht anzunehmen?

Er ist feige und hat Angst vor der Niederlage. Die im Reichstag, so geht er aus Rangele an Mut und Intelligenz aus, bei jeder sachlichen Auseinandersetzung aus dem Wege. Die von Eugenberg abhängige und die sein putschistisches

Volksbegehren unterstützende Generalsekretärin, Frau Frey, wird demnach weiter gehen über die einseitige Politisierung des Rundfunks. Der neue Fall Eugenberg beweist, daß Eugenbergs diese Einseitigkeit will. Denn das ist schließlich die praktische Konsequenz seiner Feigheit.

Weitere Rundfunkreden.

Der Abwehrkampf der Reichsregierung gegen das Volksbegehren durch den Rundfunk geht in den nächsten Tagen weiter. Am Sonntagabend 7 Uhr spricht der Reichsjustizminister, ein alter Abwehrkämpfer, vor dem Mikrophon in Köln über „Recht und das Volksbegehren“. Auch diese Rede wird auf alle deutschen Sender übertragen.

Das weitere Programm ist wie folgt festgelegt: Dienstag, 15. Oktober: Reichspräsident Hindenburg; Freitag, 18. Oktober: Reichsministerpräsident Dietrich; Sonntag, 20. Oktober: Reichspräsident Brüning; Dienstag, 22. Oktober: Reichsminister Dr. Schäfer. Die Vorträge werden von Berlin aus ebenfalls auf alle deutschen Sender übertragen. Als Zeitpunkt ist 7 Uhr abends festgelegt.

Reichsrat stimmt zu

Berlin, 11. Oktober. (Radio.) Der Reichsrat hat am Donnerstag von der Rolle zum Gesetz über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ein Stimmentommen, ohne Einspruch zu erheben. Von 13 preussischen Provinzialverordneten wurde zu Beginn der Sitzung eine Erklärung abgegeben, in der Protest gegen die Behandlung des Reichsrates erhoben wird. Die Reichsregierung unterrichtet zwar die Ministerpräsidenten der Länder über ihre ausstehenden Verhandlungen, jedoch nicht den Reichsrat. Die Provinzialvertreter lassen sich diese verfassungswidrige Auslieferung nicht gefallen. Es geht um die Würdigung der Würde der Provinz und der persönlichen Würde der Vertreter. Die Reichsregierung erklärte sich bereit, dem Verlangen des ausstehenden Ausschusses des Reichsrates zu einer Aussprache über die Dager Konferenz zu entsprechen.

Österreichische Parteitag.

Mit dem Heimwehwerk werden sich schon fertig werden.

Wien, 11. Oktober. (Eis. Draht.) Der Parteitag der Österreichischen Sozialdemokratie, der in den letzten Tagen in Wien stattfand, wählte am Donnerstagabend den bisherigen Parteivorstand in seiner alten Zusammenstellung wieder. Die Beratungen des Parteitages waren damit beendet.

In seinem Schlusswort führte der Vorsitzende, Bürgermeister Seitz, aus: „Wir danken unseren Freunden aus allen Ländern für ihre Größe und für ihre Erklärungen über tatkräftigen Unterstützung und voll geloben, daß wir uns ihrer würdig erweisen werden. Wir werden mit dem Heimwehwerk schon fertig werden, und es wird der Arbeiterklasse in Österreich schon gelingen, die Parzen zu beruhigen und das Bürgerrecht zu der Erkenntnis zu bringen, daß wir in friedlicher Entwicklung in den Formen der Demokratie weiter aufwärts und vorwärts bringen werden.“ (Stimmlicher Beifall.)

Mit dem Sieg der Arbeit und der Internatio-

Der Schutz der Republik.

Rabbinatsberatung des neuen Gesetzes

Das Reichskabinett begann am Donnerstag mit der Beratung des vom Reichsinnenministerium und vom Reichsjustizministerium angebotenen neuen Republikgesetzes. Im Verlaufe der Beratungen wurde mitgeteilt, daß entgegen früher aufgetauchten Meldungen das Reichsministerium des Innern nicht die Absicht habe, in das neue Republikgesetz Bestimmungen über Aufenthaltserleichterungen aufzunehmen.

Die in einem Teil der ausländischen Presse verbreiteten Meldungen, daß Reichskanzler Müller am Donnerstag in einer Kabinettsitzung wegen seines Gesundheitszustandes seinen baldigen Rücktritt angekündigt habe, sind frei erfunden. Damit erledigen sich auch die Gerüchte, daß Seering die Nachfolge des Reichsjustizministers antreten soll.

Reichskommunalenferenz eröffnet

Die Sozialdemokratie in Halle auf dem Vormarsch

Prachtvoller Begrüßungsabend - Der erste Verhandlungstag - Eine Rede des preussischen Innenministers
Hände weg von der Kommunalwirtschaft!

Halle, den 11. Oktober. (Ht.)
Rote und schwarzrotgoldene Fahnen an den Porten des „Volksparl“ verkünden, daß hier die Sozialdemokratische Partei ihr Lager aufgerichtet hat, dem Moskowitztum zum Trotz, der Arbeiterschaft zum Heil! Nach langen Jahren der Kümmeris und Dummheit ist die Sozialdemokratie wieder einmal mit einer Reichsversammlung in Halle.

Die 4. Reichskonferenz für Kommunalpolitik nahm am Donnerstag hier



Preussischer Innenminister Grzesinski

ihren Auftakt. Ein prachtvoller Begrüßungsabend, wie wir Hallenser ihn in den letzten Jahren wohl kaum jemals erlebt haben, mit Massenbesuch und begeistertem Stimmung, war vorbereitungslosler Beginn. Grün, Rot und Schwarz-Rot-Gold schmückten den Saal, in dem vor Jahren jener verhängnisvolle Schnitt durch die deutsche Arbeiterklasse getan wurde, getan durch den Russen Sinowjew. Sinowjew ist nicht mehr, aber die deutsche Arbeiterklasse hat sich wieder erholt von den Wunden, die er ihr geschlagen, sie hat sich auch in Mitteldeutschland wieder gesammelt zu neuem Vorstoß, zu neuem Sieg. Diese Gemüthsheit hatte jeder Besucher des Begrüßungsabends.

Heute früh, kurz nach 9 Uhr, begann der Kongress sich seine Arbeiten, nachdem am gestrigen Nachmittag Beirat und Reichsausschuss u. h. innere organisatorische Fragen der Kommunalpolitischen Zentralkommission eingehend debattiert hatten. An acht langen Tafeln, die sich durch den ganzen Saal erstreckten, hatten

mehrere hundert Delegierte aus allen Teilen des Reiches Platz genommen. Außerdem sah man zahlreiche Gäste. Eine große Zahl Vertreter verschiedener Organisationen war gleichfalls erschienen. Von bekannten Persönlichkeiten sah man neben dem preussischen Innenminister auch den Präsidenten des Städtetages aus dem Magdeburger Oberbürgermeister Weimars. Der erste Verhandlungstag fand besonders unter dem Eindruck der bemerkenswerten Ausführungen des Innenministers Grzesinski, an die sich höchst beachtliche Worte des nach unserer Kenntnis nicht links eingestellten Präsidenten Dr. Wulert vom Deutschen Städtetag anschließen, der sich nicht scheute, das Wort Republik in den Mund zu nehmen. Nachdem auch der Ministerdirektor der Kommunalabteilung des preussischen Innenministeriums gesprochen hatte, wurde in ausgiebiger Weise durch den Oberbürgermeister Brauer (Altona) die preussische Kommunalpolitik erörtert. Die Vertreter der übrigen deutschen Länder schlossen sich an.

Ein guter Geist, der Geist des Stolzes und der Siegeszuversicht, schwebt über der Versammlung, die mit großer öffentlicher Anteilnahme heute Abend an die hallische Bevölkerung herantritt, um die Bedeutung des heutigen Abends als bedeutungsvollen Kampfes um die Ge-

meinde, Kreis- und Provinz-Parlamente gebend.

Die Begrüßung der sozialdemokratischen Kommunalpolitiker

Zum heftigen Empfang der aus allen Ecken Deutschlands nach Halle gekommenen sozialdemokratischen Kommunalpolitiker hatte der Ortsverein in Halle gestern Abend im großen Saal des „Volksparl“ einen

Begrüßungsabend

veranstaltet. Der schön decorierte Saal, in dem die Stühle löstertmäßig standen und die Tische entfernt waren, konnte die Menge der Erschienenen nicht fassen, so daß viele noch auf der Galerie Platz nehmen mußten. Unter den zahlreichen Gästen bemerkte man u. a. auch den preussischen Innenminister Grzesinski und den Regierungspräsidenten v. Harnack. Ferner waren auch der Vorsitzende des Reichstages Wulert und eine Reihe bürgerlicher Kommunalpolitiker anwesend, wahrscheinlich in der Annahme, hier schon den Innenminister hören zu können. Es wurden aber außer der Begrüßungsansprache keine Reden gehalten.

Für den Festabend

schuf unser Stadttheater-Orchester den großen Rahmen.

Minister Grzesinski an Halle!

Der Herr Minister wird erwartet am Montag um 10 Uhr im Saal des Volksparlaments. Die Delegierten sind eingeladen, sich um 9 Uhr im Saal des Volksparlaments zu versammeln. Die Delegierten sind eingeladen, sich um 9 Uhr im Saal des Volksparlaments zu versammeln. Die Delegierten sind eingeladen, sich um 9 Uhr im Saal des Volksparlaments zu versammeln.

Mit der „Beonoren“-Overtüre leitete dieses die Feierstunden ein. Selbstverständlich war es, daß Generalmusikdirektor Band vollständigen Beifall empfing, der nach diesem großartigen Beethoven'schen Werk sogar zu einem härmischen und anhaltenden wurde. Ein dem Dirigenten überreich-ster Blumenstrauß war noch ein äußeres Zeichen der Verehrung dieses prächtigen Meisters und seines Schöpfers. In einem weiteren Konzertstück, dem „Konzertanten-Quartett“ von Wagner, bewiesen sich die Kammermusiker Richard Freudenberg (Oboe), Max Baum (Klarinette), Fritz Held (Horn) und Adolf Karl (Fagott) als gut harmonisierende und in der Technik brillante Künstler. Mit der Overtüre zur Oper „Aengst“, die in ihren Schlußakorden eine gewaltig aufregende Wirkung ausübte, schloß das Programm.

Als weitere Mitwirkende hatten sich zur Verfügung gestellt der Freie Sängerchor Halle und Oberpfleister Alfred Durra vom Stadttheater Halle. Der Chor sang zur Einleitung der Begrüßungsansprache „Wach auf!“ aus den „Meisterlirgen“ und danach den „Fahnenmarsch“, dem noch einige heitere Lieder, die allerdings sehr aus dem Rahmen des Programms fielen, folgten. Alfred Durra begann mit Drägers „Hymne an die Republik“. Es folgten Dichtungen von Heinrich Heine, Christoph Wieprecht, Walter Hasenclever und Victor Klabund. Mit Kurt Tucholskis „Drei Minuten Gehör“ schloß Durra seine Mitteilungen und errang mit der Hofschauspielerin, die in der „Kriegs“-Broschüre teilnahm, wurde ein Blumenstrauß überreicht.

Die Begrüßungsrede Konrad Schaumburgs, des Vorsitzenden des sozialdemokratischen Ortsvereins Halle, wies einleitend auf den ersten in Halle tagenden Parteitag der Sozialdemokratischen Partei nach dem Fall des Sozialistengesetzes hin und ließ dann in kurzen Zügen den Aufschwung der Partei seit dieser Zeit bis zum Ausbruch des Weltkrieges erkennen. Schaumburg erinnerte dann an den zweiten in Halle stattgefundenen sozialdemokratischen Parteitag vom Jahre 1920, der allerdings in verdrängter Weise einen Beschluß gefaßt habe, der zur weiteren Spaltung der Arbeiterklasse geführt hat. Als Folge dieses ungeliebten Beschlusses haben wir auch den Niedergang der sozialdemokratischen Organisation in Mitteldeutschland. Durch die opferwillige Tätigkeit der Parteifunktionäre ist es aber gelungen, die Degeneration schon wieder so weit zu stoppen, daß wir mit den besten Hoffnungen in den Wahlkampf hineingehen. Mit den Worten:

„Wer kämpfen kann, der siegt!“

schloß Schaumburg seine Ansprache.

-1e-

Vertrauenssache ist der Kauf eines Teppichs!

Deswegen führen wir nur Qualitäten erster Fabriken, die durch ihren Ruf und Namen Gewähr leisten für völlig einwandfreien Anstalt ihrer Ware. - Kommen Sie daher, bevor Sie sich für einen Teppich entscheiden, zu uns und lassen Sie sich die Fülle neuer Muster in allen Stilarten und die große Reichhaltigkeit unserer Auswahl in allen Qualitäten zwanglos vorführen

Unsere

TEPPICHE

Brücken u. Bettvorleger

sind nicht nur schön und gut, sondern auch anerkannt billig, eine allgemein bekannte Tatsache, die keiner unbeachtet lassen sollte, der sich einen Teppich kaufen will. Jetzt ist die Auswahl noch riesengroß. Wir zeigen Ihnen in vier Fenstern eine Fülle bildschöner neuer Teppiche, die gewiß auch Ihr Gefallen finden werden

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstraße 23-25

Halle a. S.

Rannischer Platz

Gaukonferenz des DGB.

Glänzender Verlauf - Einmütige Beschlüsse

Am Sonntag tagte im „Stadthauspark“ in Halle eine anlässlich der bevorstehenden Lohn- und Tarifbewegung einberufene außerordentliche Gaukonferenz des Deutschen Arbeiterverbandes, Gau Halle. Der kleine, mit grünen Bäumen und Blumen geschmückte Saal des „Stadthausparks“ lagte kaum die Zeitnehmer, so zahlreich waren sie erschienen. Schon am Eingang des Lokals begrüßten die in immer Tränen um den beschwerenden Reichsanwalter meckelnden Frauen der Republik, die preussischen Staats- und der Stadt Halle unsere ankommenen Kollegen.

Bei Eröffnung der Konferenz entbot Gaultier Gaube den Delegierten und Gästen ein herzlich willkommen. Besonders galt dieses auch dem Landrat Streicher, dem Kollegen Gille (Leipzig) und dem Vertreter des Verbandes hiesiger Kollegen Eibner. Kollege Eibner überreichte besondere Grüße des Vorstandes.

Dann begann die Arbeit. Der früheste Ernst des Regierenden Kampfes gab ihr das Gewerbe. Kraftvoll klangen die Worte der Redner, Landrat Streicher gab zum

Arbeits für die Kommunalwahlen am 17. November

einen Einblick in die bedeutungsvolle Arbeit der Gemeinde, Kreis- und Provinzparlamente, in denen vor allem auch die Funktionäre der Landarbeiterschaft tätig sein müssen. Die Kollegen Gaube (Halle), Jensch (Leipzig), Gille (Halle) sprachen zur

Lohn- und Tarifbewegung der Land- und Forstarbeiter.

Schließlich formulierte die Ausführungen der Referenten. Schließlich war die sich daran anschließende Aussprache. Klar formulierten die

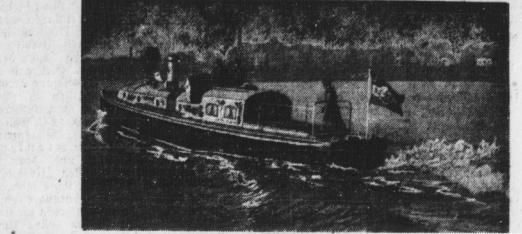
Männer der Arbeit ihren Willen zu den zur Debatte liegenden Problemen. Das war nicht das fatalistische Gerede der Gegner einer gleichwertigen Gewerkschaftspolitik, der Kommunisten, sondern das wackeren Forderungen, die Verantwortungsvollen Kämpfer, die sich ihrer Kampfraft bewußt sind. Da gab es kein Verlieren in die mannigfaltigen Einzelheiten der tariflich zu regelnden Lohn- und forstarbeiterlichen Arbeitsverhältnisse, sondern Konzentration auf das Gesamte, das Wertvolle, Notwendige und Mögliche. Von der Einmütigkeit der Konferenz zeugt die nachfolgende Entschiedenheit. Den Teilnehmern wurde diese Einmütigkeit in dem begeistert hoch auf den Deutschen Arbeiterverband Erlebte.

Entschiedenheit:

„Eine von den Vertretern der Mitglieder des Deutschen Arbeiterverbandes, des Gau Halle, herbeigeführt außerordentliche Gaukonferenz nahm am 6. Oktober 1929 in Halle Stellung zu den Forderungen zum Reichslohn für die gewerblichen Beschäftigten, in der Organisation praktischer Arbeit zu leisten. In der Organisationspraxis hat man sich am besten durch die Durchführung der Lohn- und Tarifbewegung der Forstarbeiter.“

Die beschlossenen Vertreter befehlen sich zu den von der Leitung des DGB. aufgestellten Forderungen und halten deren Durchsicht für notwendig. Sie sind sich dabei der Schwierigkeiten, die einer Verbesserung der Lebenslage der Landproletariats entgegenstehen, bewußt. Sie wissen auch, daß diese Schwierigkeiten nur durch die organisierte Gesamtheit gemindert werden können und er, allen, alles für die Festigung und Stärkung des DGB. zu tun. Sie erklären weiter, daß der Kampf für den Lohn- und Forstarbeiterlichen Kampforganisationen ist, die das Vertrauen der Arbeiterschaft besitzt.“

Sehn Jahre Reichswasserfest



In diesen Tagen kann der Reichswasserfest auf ein schwebendes, erfolgreiches Wirken zurückblicken. Ein Patrouillenboot des Reichswasserfestes.

Raich auf dem Wasser.

Der 2. Bezirk kann sich rühmen, mit dem letzten Bezirkstagen außerordentlichem Erfolg zu verfügen. Die meisten Vereine des Bezirkes haben aber noch nicht viel von ihm gewußt, kaum ein Mannchen, noch wissen sie keine Raich. In der Organisation praktischer Arbeit zu leisten. In der Organisationspraxis hat man sich am besten durch die Durchführung der Lohn- und Tarifbewegung der Forstarbeiter.“

Der Bundesverband wurde vor kurzer Zeit und zum erstenmal mit leblichen Wünschen in der Raichperiode bedacht. Andersherum wurde ihm auch vorgehalten, daß er gegen Raich (Schwimmbad) bei Raicharbeiten eingetretet habe. Darüber war man natürlich im Raich erkannt, denn davon sagte man selber nichts. Doch möglich war eine Stärkung

3 Seiten Text. Bei der Vorrede um die Bundesämterleitung des Arbeiter-Schwimmbades hat nicht lange verloren sondern Schwarzenberg. Lange spielte remis!

Sportamtliche Bekanntmachungen.

1. Bezirk. (Halle) Sonntag, den 10. Oktober, (Halle) 10 Uhr. 2. Bezirk. (Leipzig) Sonntag, den 10. Oktober, (Leipzig) 10 Uhr. 3. Bezirk. (Dresden) Sonntag, den 10. Oktober, (Dresden) 10 Uhr. 4. Bezirk. (Magdeburg) Sonntag, den 10. Oktober, (Magdeburg) 10 Uhr. 5. Bezirk. (Halle) Sonntag, den 10. Oktober, (Halle) 10 Uhr. 6. Bezirk. (Leipzig) Sonntag, den 10. Oktober, (Leipzig) 10 Uhr. 7. Bezirk. (Dresden) Sonntag, den 10. Oktober, (Dresden) 10 Uhr. 8. Bezirk. (Magdeburg) Sonntag, den 10. Oktober, (Magdeburg) 10 Uhr. 9. Bezirk. (Halle) Sonntag, den 10. Oktober, (Halle) 10 Uhr. 10. Bezirk. (Leipzig) Sonntag, den 10. Oktober, (Leipzig) 10 Uhr. 11. Bezirk. (Dresden) Sonntag, den 10. Oktober, (Dresden) 10 Uhr. 12. Bezirk. (Magdeburg) Sonntag, den 10. Oktober, (Magdeburg) 10 Uhr. 13. Bezirk. (Halle) Sonntag, den 10. Oktober, (Halle) 10 Uhr. 14. Bezirk. (Leipzig) Sonntag, den 10. Oktober, (Leipzig) 10 Uhr. 15. Bezirk. (Dresden) Sonntag, den 10. Oktober, (Dresden) 10 Uhr. 16. Bezirk. (Magdeburg) Sonntag, den 10. Oktober, (Magdeburg) 10 Uhr. 17. Bezirk. (Halle) Sonntag, den 10. Oktober, (Halle) 10 Uhr. 18. Bezirk. (Leipzig) Sonntag, den 10. Oktober, (Leipzig) 10 Uhr. 19. Bezirk. (Dresden) Sonntag, den 10. Oktober, (Dresden) 10 Uhr. 20. Bezirk. (Magdeburg) Sonntag, den 10. Oktober, (Magdeburg) 10 Uhr.

Die DGB. braucht Hilfstruppen

Gewerkschaftsapparat und Gewerkschaftsgelder im Dienste der DGB. bei den bevorstehenden Kommunalwahlen

Halle, den 11. Oktober.

Das großmütige Gehör der kommunistischen Presse, das sie schon jetzt als Einleitung zu den bevorstehenden Kommunalwahlen anstimmt, erinnert stark an die Angst des Fürstentums, der durch einen dunklen Wald geführt und sich hoch laut, aber schließlich eingehen über seine Angst hinwegtäuscht. Wie schon in der Wirklichkeit die DGB. in diesem Wahlkampf zeigt, beweist sie die Fähigkeit ihrer Parteileitung und ihren von Sozialdemokraten und ganz besonders die funktionelle Ausrichtung des falschen Elites mit bewusster Entstellung von Tatsachen und absichtlicher Veruntreuung des Berufsstandes ihrer eigenen Vertrauensleute im Berliner Magistrat.

Wer das genügt noch nicht, um die eigene Ehrlichkeit herzustellen, sondern man fällt es für eine Notwendigkeit, die Niederlage auch dadurch abzuwenden, indem man alle Wunden springen läßt. Dabei kommt es der DGB. auch nicht darauf an, selbst das zu tun, was sie schließlich bei früheren Wahlen der DGB. zum Vorrang gebracht hat, nämlich der Gewerkschaftsapparat, den sie ihr möglich ist in ihre Dienste zu stellen, und nicht nur den Apparat, sondern auch die Gelder der Gewerkschaften. An die der DGB. noch ergebene Gewerkschafts-Funktionäre ist in diesen Tagen das nachstehende Einladungs schreiben ergangen. Da eines dieser Schreiben vornehmlich auch an einen sozialdemokratischen Gewerkschaftler gelangt ist, sind wir in der Lage, es hier zu veröffentlichen:

Halle, den 11. Oktober.

An die DGB.-Gewerkschaften und Angehörigen der freien Gewerkschaften im Bezirk Halle.

Werte Genossen! Am Sonnabend, dem 12. Oktober 1929, 20 Uhr, findet im Parkhaus, Halle, Besprechungsabend 14. Zimmer Nr. 2, eine Konferenz aller Sozialdemokratischen und Angehörigen der freien Gewerkschaften, die Mitglieder der DGB. sind, statt. Die Konferenz beschäftigt sich mit der Frage der Unterstützung der Kommunalwahlen durch die Gewerkschafts-Organisationen. Damit ist Euer Ergehen unbedingt erforderlich, und wir ermahnen, daß jeder Genosse an der Konferenz teilnimmt. Bei bringendem Verbindungsbrief ist ein Vertreter zu entsenden. Die Anwesenheit (Bürgerschaft) müssen von Eurer Organisation getragene werden.

Mit kommunistischem Gruß!

H. R. - Halle, Wertheburg, Abteil. Gewerkschaften.

Was die kommunistischen Gewerkschaftsangehörigen in ihrer freien Zeit tun, geht niemand etwas an. Ganz anders, wenn sie die Gewerkschaftsmittel gegen andere verwenden, das die Angehörigen der DGB. mit Hilfe des Gewerkschaftsapparates unterstützen, aber auch dagegen, daß die dadurch entstehenden Unkosten aus der Gewerkschaftskasse entnommen werden.

Es läßt sich aber aus diesem Appell an die Hilfe der Gewerkschafts-Organisation auch auf den verlustig schiedt gehenden Betrag der DGB. schließen, deren Organisation auch in Mitteldeutschland ganz auf den Hund gekommen ist, so daß sie mit diesem Apparat noch nicht einmal die notwendigste Wahlpropaganda erfüllen kann. Nur eins steht dieser Partei noch unbenegnet zur Verfügung: Druckerwerkzeuge und Papier. Und weil diese beiden bekanntlich gebüdig sind, werden sie auch arg mißbraucht.

Für wirksamere Unfallversicherung.

Eine von Deutschen Metallarbeiter-Verband einberufene Konferenz beschäftigte sich mit der Frage der Unfallversicherung und der Berufskassen. Die beiden Referenten der Logung, H. Brüggemann vom Deutschen Metallarbeiter-Verband und G. G. vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, beizogen, daß der gegenwärtige Einfluß der Arbeiterschaft zu gering und wirksame Unfallversicherung nur durch Vereinheitlichung der Arbeitsaufsicht zu erreichen sei. In der Ausprache wurden die Forderungen der Referenten unterstützt und ein enges Zusammenarbeiten der Aufsichtsbearbeiter mit den Betriebsräten gefordert. Genügt wurde auch, die Vertreter der Betriebsräten, ähnlich wie die Betriebsräte, gegen Weiterregelung zu schützen.

Ein halbes Jahr Landarbeiterfreier.

Der große Landarbeiterstreik in der polnischen Provinz Groeningen wurde am Donnerstag nach einer Dauer von fast 6 1/2 Monaten durch ein Kompromiß beendet. Das Kompromiß steht d. 1. Mai 1930 eine Lohn- und Arbeitsverhältnis vor. Das Kompromiß wurde vom Hauptverband des Landarbeiter-Verbandes angenommen. Auf eine Abstimmung mußte in Anbetracht der kommunistischen Lage verzichtet werden.

Der Streik im hiesigen Bergbau ist am Donnerstag beendet worden. Er wurde auf der Grundlage beigelegt, daß der Westmeister, um den sich der Streik hauptsächlich drehte, auf seinen Posten zurückgehen muß. Der Westmeister war der Führer der Streikbrecher im hiesigen Bergbau.

Annahme Bundesstreit.

Der Verein H. 2. 1888 in R. Annahme Bundesstreit. Am 2. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ab. Bundesvorsitzender Gellert (Göpping) hielt ein einleitendes Referat über die gegenwärtige Lage im Bund. Dabei verwies der Referent auf die immer mehr sich greifende Einsamkeit der Arbeiterpartei, welche der kommunistischen Partei noch angehöre, und ihr nur auf Grund der von der DGB. Zentrale beschlossenen Spaltungsbewegungen der Räden liegen. Eine Diskussion wurde nicht verlangt. Damit ist klar erwiesen, daß R. Annahme Bundesstreit auch der hiesigen Arbeiterpartei sehr zum Vorschein steht. Beachtenswert war die Mitteilung eines Vereinsmitgliedes, wonach die am 2. Oktober ausgetragenen Spalter zur Vermehrung der Mitglieder bereits das Bürgerliche Gesicht annehmen haben.

Witterfelder Arbeiterfußball.

Am einmal eine Ueberricht über den Stand der Gruppe H. 2. 1888 in R. Annahme Bundesstreit. Die Gruppe Witterfeld. Die der Gruppe Witterfeld wird demnach erscheinen.

Bezirk	Spiele	Gewonnen	Verloren	Unentschied.	Tore	Punkte
		pl. m.	pl. m.		pl. m.	pl. m.
Polterwitz	2	2	1	4	2	4
Schwarzrode	2	1	1	6	4	3
Witterfeld	3	1	1	2	7	7
Eintracht	3	1	1	1	6	6

Das 2. Bundesfest in Wittenberg. Die freudigen Ereignisse der bevorstehenden Wittenberger Festtage des Arbeiter-Zurn- und Sportbundes haben in einer prächtigen Festlicht ihren Niederschlag gefunden. Ihnen haben sich die Ereignisse der den Hauptfesttagen vorausgegangenen Kinderfestes und die des Bundeswinterportfestes in Jochanngarten angeschlossen. Auf 35 1/2 Seite mit 238 Fotoaufnahmen kunstvoll und nachvollziehbar Spiegelbildern der großen Tage des Arbeiterports geformt worden; dazu nur

Vereinsmitteilungen.

Witterfelder Fußballverein. Die Witterfelder Fußballverein hat am Sonntag, den 10. Oktober, ein Spiel gegen den Verein H. 2. 1888 in R. Annahme Bundesstreit. Das Spiel wurde mit 2:1 gewonnen. Die Witterfelder Fußballverein hat am Sonntag, den 10. Oktober, ein Spiel gegen den Verein H. 2. 1888 in R. Annahme Bundesstreit. Das Spiel wurde mit 2:1 gewonnen.

Vermischtes.

Ein Hochzeitsfest geht in den Tod. Eine unglücklich verlaufene Hochzeit wurde durch den Tod eines der Brautleute zu einem Trauerfest. Die Beerdigung fand am Sonntag, den 10. Oktober, statt.

Ein festliches Fest wurde dieser Lage in Erleben im Regierungsbereich sein gefeiert. Dort haben noch 16 Gefangene einer Familie Müller. Sie befinden sich alle im Alter von 50 bis 70 Jahren und erreichen dieser Lage infolge langjähriger Lebensjahre. Der ganze Ort war an dem Fest beteiligt.

Deutscher Produktionspreis.

	10. 10.	9. 10.
Weggen, mährisch	235,00-237,00	235,00-237,00
Weggen, mährisch	182,00-186,00	183,00-186,00
Weggen, mährisch	186,00-210,00	186,00-210,00
Weggen, mährisch	172,00-188,00	178,00-188,00
Weggen, mährisch	173,00-183,00	173,00-183,00
Weggen, mährisch	204,00-205,00	204,00-205,00
Weggen, mährisch	28,50-37,75	28,50-37,75
Weggen, mährisch	24,50-27,25	24,50-27,25
Weggen, mährisch	11,80-12,25	11,80-12,25
Weggen, mährisch	10,50-11,00	10,50-11,00
Weggen, mährisch	35,00-44,00	35,00-44,00
Weggen, mährisch	41,00-23,00	21,00-23,00
Weggen, mährisch	18,50-19,10	18,50-19,10
Weggen, mährisch	24,30-24,60	24,30-24,60
Weggen, mährisch	11,00-11,80	11,00-11,80
Weggen, mährisch	19,80-20,20	19,80-20,20
Weggen, mährisch	18,00-18,50	18,00-18,50

Montag den 14. Oktober

Feiertagshalber geschlossen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219291011-16/fragment/page=0005

DFG

Altenburg

Wahlkreise einsehen!

Die Eintragung der Wahlkreise zu den bevorstehenden Wahlen am 17. November erfolgt in der Zeit vom Sonnabend, dem 12. bis einschließlich Freitag, dem 25. Oktober, während der Dienftunden von 8 bis 19 Uhr und Sonntags von 10 bis 12 Uhr im Rathaus, Geschäfts (Wahlraum). Der Name niemand die Eintragung.

Aus dem Gewerkschaftsamt.

In der letzten Sitzung des Gewerkschaftsrates erläuterte der Vorsitzende Zentner einen ausführlichen Bericht über die Arbeitslosenverflechtungskonferenz des V.D.G.B. in Jena. Eine zuge Ausdrucksweise ist ein. Zentner sollte der Kommunisten Wladimir Michailowitsch, dass die Sozialdemokraten dieses Arbeitslosenverflechtungsamt mit welchem müssen. Dann wäre den Arbeitslosen helfen gewesen, denn das alte Gesetz wäre beibehalten. Man denkt nicht daran, daß dann die bürgerlichen Parteien ihren Willen durchsetzen und Verschlechterungen beschließen hätten. Ganz richtig sagte Duißch den Kommunisten ihre Verschwendungskritik aneinander, was mit viel Gehalt von den Kommunisten begleitet wurde. Zentner äußert wie dem Kommunisten Michailowitsch, daß er früher das damals angenommene Gesetz als das schlechteste Gesetz in der Sozialversicherung nannte, und heute vertritt er dieses zu verteidigen. Bei Michailowitsch kommt es heraus an, nicht aus seinem Munde zu sprechen, sondern nur die Personen seiner Partei zu besprechen. Bei anderen Gelegenheiten denkt natürlich auch der Kommunist Michailowitsch an, in kommunalen Angelegenheiten. Als Stadtrat denkt er auch an die Finanzminister. Im Rat wird er immer „große Töne“ schwingen zu müssen, um bei seiner Fraktion nicht in Achtung einzubringen. Es ist überhaupt ein Stand, daß ein Gewerkschaftsamt verlangt mit Verschönerungen operiert, nicht um die Gewerkschaften zu fördern, sondern nur um der SPD zu dienen. Michailowitsch's Forderung ist sehr klar die Prozententlastung der SPD, denn er gab als ehemaliges Mitglied der Partei eine Blätterzeile zum besten. Im Schlusswort wies Zentner nochmals die „Klassenkampf“-Manner von Michailowitsch und Kaufmann zurück.

Anschließend gab der Kassierer Wille den Kassendbericht des dritten Quartals. Die Einnahme betrug 1888,73 RM, die Ausgabe 214,48 RM, mithin ist ein Kassendbestand von 1674,25 RM vorhanden. Dem Kassierer wurde einmündig Entlastung erteilt. Die Bibliothek wies eine Einnahme von 99,63 RM und eine Ausgabe von 15,75 RM auf, so daß ein Bestand von 83,87 RM vorhanden ist. Das dritte Vierteljahr wies eine Verzinsung von 150 Personen auf, welche 349 Wähler enthielten haben. Die Bibliothek ist jetzt in neuen Gewerkschaftsgebäude

untergebracht und erfolgt dort die erste Wählerzeile am Freitag, dem 18. Oktober, von 8 bis 12 Uhr.

Im Verhiebenden gab Zentner bekannt, daß im „Klassenkampf“ ein Artikel gestanden habe, wonach auf die Beschäftigung des Landesverwaltungsamtes eingegangen wurde und man die Eintragung des Wahlkreises forderte. Der Direktor bei telefonisch den Vorsitzenden des Rates geben, beabsichtigen daß die Arbeitstätigkeit in der Anstalt für alle nur acht Stunden beträgt.

Am Sonnabend, dem 12. Oktober, abends 8 Uhr, erfolgt die Einweihung des neuen Gewerkschaftshauses. In Ermangelung angemessenen Raumes können nur die Funktionäre der Arbeiterschaft daran teilnehmen.

Better wurde auf die Beschwerden über Fortkommen in der Fortbildungsschule Kurskraft erfüllt. Eine vorgeschriebene Besondere war eine Übertragung der Schüler. Den Schülern muß empfohlen werden, mehr Disziplin in der Schule zu üben. Die Eltern können hier etwas mit Nachdruck auf ihre schulpflichtigen Söhne einwirken. Es wurden aber auch verschiedene Klagen in schulpflichtigen Hinsicht vorgebracht, die dringend der Beteiligung bedürfen.

Eine öffentliche Stadtbewirtschaftung findet am kommenden Montag, dem 14. Oktober, 7 Uhr, im „Ritterstift“ statt. U. a. soll laut Tagesordnung ein Teil des Postdienstprogramms des Gewerkschaftsamt für die Gewerkschaften in die Zeit umgeleitet werden. 1. Beschäftigung über Errichtung eines Stadtabes an der Hofmündung; 2. weitere Arbeiten auf dem Gebiete der produktiven Erwerbslosenfürsorge.

Kreis Zörgau

Zörgau (Stadt)

Einlegung der Wahlkreise.

Die Wählerlisten zu den Wahlen zur Stadtbewirtschaftungs-Beschaffung zum Freitag und zum Samstag, dem 12. und 13. Oktober, werden in der Zeit vom 12. bis 25. Oktober, wochentags 9 bis 19 Uhr und Sonntags von 11 bis 12 Uhr, in der Stadtbibliothek, Rathaus, zu jedermanns Einsicht aus. Beschwerden gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Wählerliste müssen bis zum Montag der Einlegungssicht beim Magistrat eingereicht werden.

Wietzenwucher.

Der Zörgauer Richter I. hatte in den Jahren 1926/27 an die Engelhardt-Bräuerei einige im Nebengebäude seines Hauses befindliche Räume für eine Bierellingsstätte um 12. September 1926 an dem neuen Mieter forderte er jedoch bereits 375 RM. Das Landgericht Zörgau verurteilte, nach dem es sich durch Sachverständige davon überzeugen

ließ, daß der Mietzins tatsächlich zu hoch sei, den Klagegenossen gegen Richter I. zu Gunsten zu 400 RM abgesetzt. Die beim Reichsgericht eingelegte Revision war erfolglos.

Schwere Anklage gegen ein Eisenwerk

Durch ein Urteil des Zörgauer Obergerichts war das Ehepaar Frig und Maria W. zu je 9 Monaten Gefängnis und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre verurteilt worden. Der Mann sollte sich an seinem Kinde unanständig verhalten und die Frau ihrem Mann dabei Vorwurf geleistet haben. Schon vom 11. Jahr an soll das Kind auf diese Weise mißbraucht worden sein. Das Kind soll sich dann in der weiteren Zeit nicht pflichtig als ein den unpflichtigen Handlungen beteiligt haben; es ist also von den Eltern hauptsächlich verdorben worden.

Gegen das Urteil hatten das Ehepaar und die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Es war schäfer, der Klagegenossen die Handlungen nachzuweisen, und beizubringen noch zwei Hauptzeugen fehlten, war die Beweisführung unmöglich. Die Strafkammer sprach deshalb die Angeklagten frei.

Kreis Liebenwerda

Die Brandstifter nicht weiter.

Am Mittwochabend stand plötzlich eine Ertröpfung an der Straße von Eißneroda nach Wiesa in hellen Flammen, und Donnerstag früh um 2.30 Uhr brannten bei heftigem Sturm die Gärten aus dem Eißnerodastraße in Eißneroda. In beiden Fällen wurde nichts gerettet; Ernte, Wägen, Geräte und Gebäude brannten bis auf den Grund nieder. In beiden Fällen nimmt man wieder Beschäftigung an. Es ist bisher der Polizei noch nicht gelungen, die Brandstifter zu ermitteln, deren unheimlichen Treiben bis jetzt zehn Schweinen zum Opfer gefallen sind.

Rollenberg. Die Bürgerliste enthalten die Namen der in der Gemeinde Rollenberg bei den Gemeinderats- und Gemeindevorstand, des Reichstags und Provinzialparlamentarier höchstwertigen Personen, liegt vom 12. Oktober 1926. 1. Oktober während der Zeit von 8 bis 12 Uhr vorm. und 2 bis 5 Uhr nachm., an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr vorm., im Gemeindevorstand zu jedermanns Einsicht aus. Jeder Wahlberechtigter der die Bürgerliste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungssicht bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptungen nicht offensichtlich ist; hat er für die Gemeindevorstand beizubringen. Wird aber Genossen ist es, die Bürgerliste nachprüfen.

Rollenberg. Aus der Partei. Die letzte Monatsversammlung des heiligen sozialdemokratischen Ortsvereins war einem guten Verlauf auf. Sie brachte einen Vortrag des Genossen Bittner, Direktor der Krankenkasse des Kreises Liebenwerda, über „Deutsche Sozialversicherung“. Bittner ging in seinem Vortrag auf die Einführung der Sozialversicherung ein, sprach über die Kämpfe, die die Arbeiterklasse beim Aufbau der Sozialversicherung geführt hat und die SPD heute noch führt. Er ermahnte lebhaftest Befehl. Den Bericht über die Unterabteilung Genosse Wiese, die in der Gemeindeverwaltung Genosse Führer. Eingehend wurde dann über die Erbverträge gesprochen. Das Ziel sei, so schnell der Wirtschafte Betrieb, 50 neue Mitglieder zu gewinnen. Alle Genossen müßten mitbestimmen, denn würde die Zahl noch überhöhen. — In einer Familienkonferenz befaßte sich die Parteizentrale der Partei mit der Vorbereitung der Vorbereitungen zur Herbstwoche wurden getroffen, damit das folgende Jahr auch erreicht wird. Ferner wurde beschlossen, am Sonntag, dem 27. Oktober, die „Roten Wandervogel“ in Rollenberg. In der Vorbereitung der Wandervogel in Berlin und verschiedenen anderen Städten mit großem Erfolg aufzutreten sind. Der Vorstand beginnt in den nächsten Tagen. Der Eintritt beträgt 50 Pf.

Mitteldentsche Rundschau

Der erste Schnee im Harz.

Am Fuße des Brocken sind die ersten Schneeflocken gefallen. Die Temperatur betrug plus 1 Grad Celsius.

Schwerer Motorradunfall.

An der gefährlichen Kurve an der Zeiler Straße in Dohrenmühlchen stießen zwei Motorräder zusammen. Der Führer des einen Motorrades, ein Herr 31 a 1 aus B. g. u. und seine Frau, fielen im hohen Fegen auf die Straße und kamen bei schwerer Verletzungen zu. Der Ziegelmeyer fiel war mel-

tere Stunden betruglos. Dem Führer des anderen Motorrades ist außer einigen Hautabschürfungen nichts zugefallen. Sein Gout hat den Oberarm.

Berichtigung der Driften - Wälder Klamm

Die Driften - Wälder Klamm-Gesellschaft hat beschlossen, die Bahnstrecke von Weitz bis zur anhaltischen Landesgrenze zum Kreise Wittenberg zu verlängern, damit die Bahn Anhalt an die Hauptverkehrsstraße Berlin - Halle erlangt. Mit den Arbeiten wird am 14. Oktober begonnen werden. Es werden ausschließlich Erwerbslose be-

Steiner's Paradies-Betten
Alleinverkauf für Halle u. S.



Metal-Bettstellen

- Unsere große Spezial-Abteilung für Bettstellen erfährt sich ständig zunehmender Inanspruchnahme weitester Kreise. Wir führen nur erste Fabrikate und bringen diese zu äußersten Preisen zum Verkauf. Sie orientieren sich über alles Wissenswerte am besten in unserer ständigen Ausstellung, wo wir Ihnen mit fachmännischem Rat — ohne jeden Kaufzwang — gern zur Verfügung stehen. / Einige Preis-Beispiele lassen wir hier folgen:
- Bettstelle** 90x180, in bester weicher und 24 mm naturoler Stahlrohrgang mit soliden Füßen, matrasse, in Lack und Goldfarben, prima Kettensysteme M. Filling Indisator mit Wollfüllung M. 20,-
 - Auflege-Matrasse** 3teilig, mit Kalktönen, Baum 2700 geogr. Jute, Alpengrünung M. 1675
 - Bettstelle** 90x180, Kopfteil 120 cm, Fußteil 100 cm hoch, Höhe 35 cm naturoler Stahlrohrgang mit prima Kettensystemen M. Filling Indisator mit Wollfüllung M. 28,-
 - Auflege-Matrasse** 3teilig, mit Kalktönen, Baum 2700 geogr. Jute, Alpengrünung M. 27
 - Bettstelle** 90x180, Kopfteil 105 cm, Fußteil 105 cm hoch, Höhe 35 cm naturoler Stahlrohrgang, Kopfteil mit 5 Stufen, Fußteil Hochklappbar, prima Kettensysteme M. Filling Indisator mit Wollfüllung M. 33,-
 - Bettstelle** 90x180, Kopfteil 120 cm, Fußteil 105 cm hoch, Höhe 35 cm naturoler Stahlrohrgang, Kopfteil mit 5 Stufen, Fußteil Hochklappbar, prima Kettensysteme M. Filling Indisator mit Wollfüllung M. 35,-
 - Bettstelle** 90x180, Kopfteil 120 cm, Fußteil 105 cm hoch, Höhe 35 cm naturoler Stahlrohrgang, Kopfteil mit 5 Stufen, Fußteil Hochklappbar, prima Kettensysteme M. Filling Indisator mit Wollfüllung M. 40
 - Bettstelle** 90x180, Kopfteil 120 cm, Fußteil 105 cm hoch, Höhe 35 cm naturoler Stahlrohrgang, Kopfteil mit 5 Stufen, Fußteil Hochklappbar, prima Kettensysteme M. Filling Indisator mit Wollfüllung M. 42
 - Bettstelle** 90x180, Kopfteil 120 cm, Fußteil 105 cm hoch, Höhe 35 cm naturoler Stahlrohrgang, Kopfteil mit 5 Stufen, Fußteil Hochklappbar, prima Kettensysteme M. Filling Indisator mit Wollfüllung M. 43

Matratzen fertigen wir in eigenen Werkstätten an. Bettfedernreinigung in unserer technisch vollkommenen Reinigungsanlage. / Abholen und Zubringen kostenlos

Wedd. Röncke & Steckner A.G.
GEGR. 1865 HALL'S. LEIPZIGER STRASSE 6 u. 7

Nur Margarine Rama im Blauband doppelt so gut

Gewerkschaftshaus
Halle, Harz 42-44
Restaurant
Sitzungszimmer
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Sanbere Übernachtung

Ratskeller Merseburg
Täglich ab 7 Uhr abends:
Oktoberfest
H. Leitners Münchner Bauern- und
Stimmungskapelle sorgt wie immer für
Stimmung!
Schuhplattler, Komiker, Sänger und
Jodelreinen
Keine erhöhten Bierpreise!

Zur Herbstplanung
empfehle
Obst-Bäume
Bischof u. Fernsch, Beerensort
Rosen
hochstämmig und niedrig.
Bierbränder, Beerensorten,
Schlingrosen, Rabarber und
alle sonstigen Baumgärtner.
Katalog gern zu Diensten.
Otto Brecht
Baum- und Rosenzüchter
Halle-G., Bräunlich, Borsdorf, 2
Telephon 217 61.

... prüfen Sie alles und
nutzen die Angebote von
Klavier-Maercker
Waisenhausring 1 B
am Franckeplatz
Warum ??? -- Weil Sie dann erst
beurteilen können, wie preiswert
diese in Halle seit 1832 bestehende
Firma
Pianos
der besten Weltmarken verkauft

**Betten Inlett und
Bettfedern**
Damen, Strohbetten
kauft man sehr preiswert im
Betten-Spezial-Geschäft von
Erich Meißing, Halle a. S.
Ludwig-Walther-Str. 12, Telefon Nr. 233 26
● Bettfedern-Bestellung täglich in Betrieb

Trinkt Milch
von der
Molkerei Bennstedt!
Hauptgeschäft: Nr. Wilsdorfstraße 3
Verkaufsstellen:
Borsdorfstr. 6 -- Weichstraße 26
Große Volkstraße 45

Besonderes Angebot Gebrauchs-Steingutwaren

Fabrikate der größten und bekanntesten Fabriken.
Ohne Fehler, kein Ausschub.

Speiseteller glatt, weiß, tief oder flach 10 J	Schüssel weiß, 6 Stück 1 ⁵⁰
Speiseteller gebogen, weiß, tief oder flach 18 J	Schüssel farbige Rante, 6 Stück 1 ³⁵
Abendbratteller gebogen, weiß 12 J	Schüssel farbige Rante, 4 Stück 60 J
Abendbratteller glatt, weiß 8 J	Schüssel farbige Rante, 2 Stück 25 J

Waschservice 5 teilig

Goldrand mittlere Größen 7,00, 5,75 5 ⁰⁰	Farbige Ranten 6,75 4 ⁵⁰
Goldrand ober Gold gestreift, groß . 8 ⁷⁵	Eisenbeinfarbig 3,00 3 ²⁵

Topfnapfen- oder Zwiebelbehälter 1 ²⁵	Bratenplatten oval 45 35 26 J
Steringskannen 1 ⁶⁰	Ruhenplatten edig 1.10 75 J
Butterdosen rund, 1/2 Pfund 40 J	Schüssel edig 58 38 25 15 J
Trinkbecher bunte Ranten 18 14 J	Schüssel weiß, rund, 24 cm 50 J

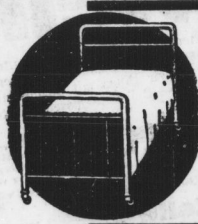
Küchengeräte 22 Teile

Rantenmuster 8 ⁷⁵	Windmühlenmuster 11 ⁷⁵
--	---



Merseburg

Merseburg



Metall-Bettstellen :: Reform-Unterbetten :: Paradies-
Leibdecken :: Matratzen-Schoner :: Schlaf-Decken
Stoppdecken, Inletts fertig vom Stück. Bettfedern u. Dauen
in unseren bek. guten Qual. Kinder-Bettstellen auch in Holz
Alleinverkauf von Steiners Paradiesbetten
Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.
Leinen- und Wäschehaus :: Merseburg, Burgstr. 5
Besichtigen Sie bitte unser reichhalt. Lager! -- Fernruf 1006

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Qualitätsware gut und billig!

Ulster mod. Stoffarten, mit Ringart, zum Ankleben Stk. 98,00 80,00 68,00 52,00	34,00
Gehrock-paleots sorgfält. Stk. gute Innere Verarbeitung Stk. 105,00 87,00 72,00 56,00	48,00
Paleots Schwarz und marengo, prima Futter- ausstattung Stk. 95,00 82,00 72,00 60,00	45,00
Anzüge neue Blaugr. Farben, Gehrock, Sam- met, und blau Stk. 110,00 95,00 82,00 67,00 48 00	32,00
Joppen in Roben, warm gefüttert, in unzerreiß- und Sportform Stk. 36,00, 28,00 24,00 20,00	15,00

Moritz Cahn
Große Ulrichstr. 4, gegenüber Karstadt



Kaul & Renner
beim Fachmann
A. Reichenberg,
Ludwig-Walther-Str. 62
Garantirt gutig.
Freitichen
mit exproble
Schiffen, 1/4 Stk.
W. TITTEL
Sprembra (Dauil.)
Papier
Zeitungen
Kumpen, Knoden
laut 3/25
G. Bode
Nr. Klausstraße 22
Elektrische
Licht-Anlagen
liefert aus
Otto Gebbel
Burg 43/44
Telephon 233 64
Heimarbeit
schriftl. Vitals-
Verl. Münch. C. 4

Strumpftage bei Stürzebecher

Schlussstage:
**Sonnabend
und Montag**

Carl Stürzebecher
Merseburg, Burgstr. 24
das führende Spezialgeschäft f. Strumpfwaren



Filiale Halle, nur Große Ulrichstraße 11.

Großer Herbstverkauf in Mänteln, Kleidern, Hüten

Unsere grossen Haupt-Abteilungen in Damen- u. Kinder-Bekleidung sind jetzt auf
das reichhaltigste mit allen von der Mode besonders bevorzugten Neuheiten ausgestattet

Die Preise sind ganz besonders niedrig gehalten

Wir bitten um Besichtigung
unserer Auslagen!

Dobkowitz

Merseburg
Leuna

Das führende und moderne Großkaufhaus bewährter Qualitätswaren



Neue Welle der Arbeit: Öffentliche SPD-Kundgebungen im „Volkspark“ und „Wintergarten“

Durch die Wahlen zu Staatsrat und Reichsrat haben die Arbeiterparteien die politische Macht in der Weimarer Republik gewonnen und die Verwaltung des Reiches übernommen.

Die Wohnungsbaufrage ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung. Die durch die Revolution geschaffene demokratische Staatsform hat ihre inneren Widersprüche nur durch die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien lösen können.

In der Wohnungsbaufrage haben die Arbeiterparteien die Verantwortung übernommen. Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Erhebungen des Reiches zeigen den Bedarf an drei bis vier Millionen Wohnungen. In der Wohnungsbaufrage ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung. Die Erhebungen des Reiches zeigen den Bedarf an drei bis vier Millionen Wohnungen.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Warnung an Eisensprecher!

Ein solches Wort an Kommunisten und Sozialisten.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Ein Blindes unterm Rotenrad.

In der Dauterstraße wurde heute vormittag gegen 10 Uhr ein junger Blinder in der Nähe der Bismarckstraße beim Überqueren der Straße von einem Rotenrad überfahren.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

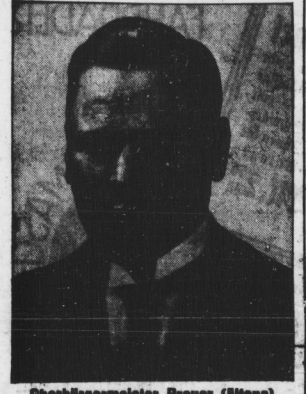
Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.



Oberbürgermeister Dr. (Hanna)

ihre selbst wissen, sondern um das ganze Reich willen.

Sich den Aufgaben der Gemeinden zuzuwenden, betragt der Referent vier bis fünf Millionen Einwohner.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Die Durchführung der Reformen im Sinne der Arbeiterparteien ist die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

Jede Mahlzeit ein kleines Fest!

Ein paar Gläser, eine glänzende Tischschmückung und ein blendend weißes Tuchschiff schaffen frohe Stimmung. Es kostet so wenig: Die reine Sunlight Seife gibt richtig weiche, geschmeidige und fruchtduftende Wasche.

Es gibt viele Waschmittel, aber keine bleibt Seife. Die ausgebildete, sparsame Sunlight Seife gibt im Nu starken Schaum. Zum Durchwaschen und Kochen gibt es nichts Besseres. Millionen Hausfrauen in aller Welt verwenden

SUNLIGHT SEIFE

Farbe im Stadtbild

Was muß der Kommunalpolitiker von Baufarbenplänen wissen?

Von unserem nach Zerbst entsandten 9s.-Mitarbeiter

Zerbst

Die in diesem Jahre in Zerbst abgehaltene (4.) Tagung des Bundes zur Förderung der Farbe im Stadtbild kulminierte am 5. Oktober mit dem interessantesten und wesentlichsten Teil des Programms: Eröffnung der Ausstellung (10 Uhr) und Abhaltung zweier Vorträge (7 Uhr abends) über die Zerbst fertiger Fassadenbehandlung in Weißrot und Braun sowie über die künstlerischen Aufgaben der Farbe, Baufarbenpläne usw.

Schon auf dem Zerbst Bahnhöf fallen beim Aufsteigen die vielen neuen Plakate und Schilder auf, die die rote Wand beleben; man darf annehmen, daß sie zur Feier der Tagung angebracht, zumindest aufgestellt wurden. Die Stadterhaltung hat es sich nicht nehmen lassen, auf dem Bahnhöfsvorplatz eine große Tafel mit dem Hinweis auf die Tagung anzubringen, die von Masten flankiert wird, auf denen die Stadtfarben (Weiß-Rot) und die Farben Weißrot (Rot-Grün-Weiß) freundschaftlich beieinander stehen. Auch die Straßenbegrenzung hat sich angelehnt: sie besteht allerdings nur noch den Rändern und den Schienen, im übrigen führt man im modernen Ausbau, der festlich bekrönt besteht. Die über den noch von wenigen Schreben des Herabgehens der Straßenbahn im Stadtbild den Wagen jog. Mit einem allseitigen freundlichen „guten Tag“ erhebt der Schaffner das Fahrgeld — wobei man sich fragt, ob diese Begrüßung schöne Ette ist oder anlässlich der Tagung zur Hebung des Fremdenverkehrs eingeführt wurde — und dann geht es ab, manchmal durch enge Straßen, daß man meint, der Bus müßte an die Häuser tragen. Bis sich die wohl-tuende Weite des schönen Zerbst Markt-places auftut und damit die Endstation erreicht ist.

Die Kunstausstellung begrüßt ein sehr alter stimmungsvoller Ort, der jedoch keine Ruine, denn es ist der Rest eines alten, noch der Kaiserzeit städtisch an dem eigenen Charakter erinnert wird. Überhaupt hat Zerbst an manchen Stellen das Gepräge des alten von Zerbst.

und wenn unsere Stadt nicht so schnell durch ihre aufstrebende Industrie geschwunden wäre, so dürfte noch manches genau so wie in dem Zerbst von heute aussehen.

Zerbsts glanzvolle Zeit im Herzen der neuen Zeit ein. Resten vergangener Romantik: es gibt Stunden, in denen der Markt wie im Verdrängungsschimmer dahinstreift. Kopfstein-pflaster bedeckt ihn, das ebenjüngst schon zur Zeit des alten Zerbst besagten haben kann; unter den flatternden Bäumen befindet sich nicht ein einziges neues, sie sind die erhabenen Wesen des wie eine Kluft die räumliche Frucht abregeln den Reichtum und der aus dem Hintergrund ragenden Historie. Bis man plötzlich bemerkt, daß hier irgendwo aus zerstreuten Dörfern und der durch den Markt angeordnet und neue Häuser zum Zerbst bringt, die die Kunstausstellung besuchen wollen.

Die Ausstellung

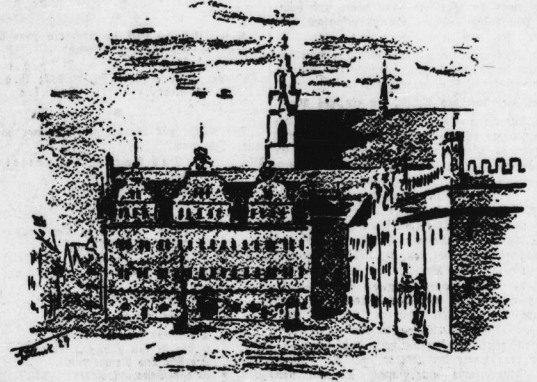
Die in der Bauakademie untergeordnete Ausstellung bringt eine Auswahl von Material, das dem Bundes für Baufarbenstellungen zur Verfügung steht. Unter anderem werden die Ergebnisse einer Reihe von Wettbewerben gezeigt, soweit sie mit ersten Preisen bedacht wurden. Die künstlerische Gestaltung der Wettbewerb-Karten wird und jedoch in vielen Fällen nicht einwandfrei erfüllt. Allerdings hat der Bund in seinem Falle den Ausführenden irgendwelche Vorschriften gemacht und doch diese Anforderungen nicht mit seinem Namen. Als angenehm auffallen seien unter den Wettbewerben die Karten

Die Vorträge

Dr. Ing. Hans Wagner, Leiter des Forschungsinstituts für Farbentechnik an der Stuttgarter Kunstgewerbeschule, legte seinem Vortrag

„Wissenschaft und Praxis der Zerbst fertiger Fassadenbehandlung nach dem heutigen Stande“

die Ergebnisse seiner Untersuchungen (sowie einer an Stadtbauämtern, Regierungen und staatliche Baubehörden gerichteten Umfrage) zugrunde. Der Vortrag bespricht die verschiedenen Techniken und ihre Anwendungsmöglichkeiten (farbiger Putz, Anstrich, Anleim, Mauerputz, etc.).



Der Marktplatz von Zerbst

Witten, Jülich und Altona erwidert. Ferner wurden die allgemeinen Richtlinien für farbige Ausgestaltung gezeigt. In den weiteren Räumen waren Farbproben untergebracht, die dem Schaffner zeigen sollten, welche Farben überhaupt für die farbige Baufarbenplanung in Frage kommen, außerdem Farbentwürfe und eine Zusammenstellung von Wettbewerben, die gleichzeitig zur weitestgehenden Klärung des Zerbstwunders bestimmt waren. Sicher gehört auch der

Probefarben eines Hauses

am Markt, das anlässlich der Tagung im Schnell-Probierverfahren behandelt wurde. Interessant ist, daß dieses Haus an einem Vormittag sämtliche drei Anstriche erhielt und überaus innewald eines Arbeitstages fertig und fertig gemacht wurde, wodurch man sich einen Begriff machen kann, wie schnell im Bedarfsfälle ein ganzer Häuserblock auf diese Art gefärbt werden könnte.

Die hauptsächlich auf Farbfrage zugetheilten Ausführungen zeigten von großem Fleiß und Ausdauer in der Bearbeitung eines umfangreichen Materials von Statistiken, Umfragen und Berichten. Zum Schluß wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, an möglichst vielen Stellen ein hellliches Beschäftigungsfeld durchzuführen, um so ein höheres Niveau aller Häuser zu bekommen. (Einführung, Industriekunst) zu bekommen.

Der abschließende Vortrag von Dr. Meier-Oberst (Hamburg) war auch für den Laien von Interesse, zumal eine große Zahl von farbigen Schichten und allen Teilen Deutschlands zur Verfügung und Erklärung herangezogen wurde. Die Teilnehmer der Ausführungen im Folgenden das Besondere.

Diese überlegte Planung gewinnen unsere Städte ein farbliches Bild, welches ihrer formalen und wirtschaftlichen Erscheinung nicht entspricht.

Der gute Baufarbenplan ist notwendig und ein Bestandteil des Zeitgeistes. Er dient der Zukunft, weil er grundlegende Beschäftigung der Farbe zur Form klärt, die mannigfaltig variiert werden können. Aus dem Wechselspiel der verenglichen Farbe mit der beherrschenden Baufarbe ergibt sich Leben und Wert der Farbe im Stadtbild. Die Farbe befindet sich ständig im Fluss, frische Anstriche stehen neben alten, und so erfordert auch das Bild einer lebendigen Stadt nicht in allen Teilen farblich festzuhalten.

Dieses Nebeneinander muß als Grundlage der Farbe im Stadtbild vorausgesetzt werden.

Waghebend für die Art der farbigen Baufarbenplanung sind Grundriss und Aufbau der Stadt. Windliche Gassen, enge unregelmäßige Platzgebilde der Altstadt, schematische Anlagen aus dem vorigen Jahrhundert, planmäßige neuzeitliche Einbauten beanspruchen verschiedenartige Farbgebung. Straßenschilder trägt das Giebelhaus, während sich die Traufseite befindet in die Straßeneinfahrt einfügt. Bei demaunpflanzlichen, hohen Häusern der Bauweise des 19. Jahrhunderts soll die Farbe verjüngend wirken.

In den Neubaugebieten folgt die Farbe dem Rhythmus der Form. Als wird man durch farbige Einschnitte einen guten einseitigen Eindruck der Architektur verhindern. In jedem Falle muß für Bindung und räumliche Zusammenfassung gesorgt werden. Das farblich Wesentliche, die Fläche, wird betont, indem man

ihre Farbe baufarbenhaft vertieft.

Ein einfaches Mittel farbiger Bindung ist der helle Fensteranstrich, der dunkle Metallanstrich und die unauffällig grau gebrochene Lösung der Architekturüberlagerungen. Räumlichste Nebeneinander kann man vorzüglich vom Grundriss des Hauses ablesen und teilweise zusammenfassen.

An freien Plätzen und platzartigen Straßen darf der Rhythmus nicht langatmig sein, der Platz fordert härtere Uegenfläche als die Straße.

Diese bietet sich dem Blick des Beobachters in der Regel perspektivisch dar, daher können die einzelnen Fassaden zu dreierlei Farbfächern zusammengefaßt werden. Die Gegenfläche der Architektur sind nach künstlerischen Richtlinien im Baufarbenplan zu berücksichtigen oder auszuweichen. Dieser Plan sollte im übrigen durchweg Bauarbeiten aufweisen, weil der Weiß- und Baufarbenplan in der Praxis noch eine allseitige Rolle spielt und stets nur ein Teil der Farbgebung vertritt werden kann. Rhythmus und Richtlinien sollen einen adäquaten Allgemeinsinn schaffen, den Schwächen fügen und den Streben fördern.

Die Aufgaben der Farbe im Stadtbild sind nicht gering. Doch wie das natürliche Licht in der Atmosphäre, so verleiht sich die Farbe immer neue Geltung. Verbündlich und verbündet verleiht sie die gute Form mit der schönsten, den wertvollsten Werkstoff mit dem minderwertigen, die Architektur mit dem Raum und den Raum mit den räumlichen Objekten, niemals starr und eigenförmig, aber auch niemals schwächlich und verlogen.

Die Deutsche Turnerschaft in einer Front mit den Nazis

Im Eisen-Eisen-Gau des Kreises III der Deutschen Turnerschaft gibt es einen Gauvertreter, der zu gleicher Zeit der Schriftleiter eines kleinen Mitteilungsblattes der „Turnerschaft“ ist, in dem immer zu lesen ist, daß die Turnerschaft nicht mehr Turnerschaft ist, sondern eine Arbeiter-Turnerschaft und Sportler-Vereinigung. Sein großer Bundesamtsrat Reuendorf wird darüber sehr große Augen machen, denn Reuendorf schrieb über das Bundesfest (er wollte den Kommunisten das einzige Mitteilungsblatt liefern), daß das Bundesfest so ähnlich wie jedes Deutsche Turnerschaftsaufsehen habe, mit viel bunten Fahnen und fast gar keinem Sport.

Kun kommt dieser D.T.-Gauvertreter aus unfremdem Bezirksamt und macht aus seinem Organ keine Wörderung. Die Rufe und Schreie „Hut den Faschismus“ und „Nie wieder Krieg“ und dann das „Brot“ und nicht nur mit dem Bundesfest, sondern das überwiegende einfache, bedeutungsvolle, revolutionäre Wort der Internationalen, haben diesen Mann so sehr erschreckt, daß er den lauten Ruf anstößt. Die Arbeiter-Turnerschaft und Sportler sind unsere Gegner.“ Das ist ein Gehirnschlag, das man sonst immer mit „neutralen“ Rufen bemöhten wollte.

Dieser Mann schreibt nach ihm im zweiten Heft — und damit stellt er sich in eine Front mit den Nazis — bei der Beurteilung unseres Festes: „Drei Wesen sind es aber auch, die uns in der Erde und in der Moral von den Kreisen der Arbeiter-Turnerschaft und Sportler trennen. Und das haben die Nürnbergers Tage gezeigt.“

Deutsche Turnerschaft ist nahezu ausschließlich darauf bedacht, gerade bei ihren großen Veranstaltungen, ferner darauf zu sehen, daß insbesondere die Turnereisen in Turnierleitung auf der Straße nicht zu finden haben, daß bei den Massenunterkünften Ordnung herrscht, und nicht Müll und Behälter zusammen sein können, daß Schwimmer und Schwimmer außerhalb der Schwimmgelegenheiten in ihren Badeanzügen nicht am Plage sind usw. In Nürnberg war man nicht so glücklich in dieser Beziehung. Das äußere Auftreten war recht ungenügend und hat mancherlei Kritik erntet.“

So beschimpft dieses Männlein die Arbeiter-Turnerschaft! Ob er wohl mit dabei war, oder ob er diesen Schmutz aus einer böllischen Zeitung entnommen hat? Das ist aber der Welt und die Idee der Deutschen Turnerschaft! Ihre Arbeiter-Turnerschaft in den Kreisen Torun, Pommern, Siebenbrunn usw., besitzt dieses Bewusstsein, um den Arbeitern in den Kreisen der D.T. die Augen zu öffnen.

„Welt und Sonne“, 19. 10. (Ostber). Die Turnerschaft ist nicht mehr ein Verein, der den Turnern die Gelegenheit zu beligen Anlässen über Sport, Kultur, im Gebirge, auf der See, im Wald, im Feld, im Meer, und so fort. Jedem Turnern ist eine reichhaltige Zusammenkunft gegeben. Der Sport führt immer, das ist im Vordergrund der Turnerschaft zu stehen, ist gut gelungen.

Rundfunk.
Radio-Wochenchau.
Leipzig-Dresden.
Wöchentliche Darbietungen vom 12. bis 20. Oktober.
Sonntag: 11.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Wittentorger. 11.15 Uhr: Richard Strauss als Siebenbrunn.

Montag: 10 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Dienstag: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Mittwoch: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Donnerstag: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Freitag: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Sonntag: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Wittentorger. 11.15 Uhr: Richard Strauss als Siebenbrunn.

Montag: 10 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Dienstag: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Mittwoch: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Donnerstag: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Freitag: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Sonntag: 10.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Wittentorger. 11.15 Uhr: Richard Strauss als Siebenbrunn.

Montag: 10 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 12.30 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Drei Sätze des Richard Wagner. 20 Uhr: 17. Juli 1929 (18.08.08) Geburtstag.

Bereins-Kalender
Der 683. rren Gemerkschaften.
Wollens Bereins fiele bei festlich
Festtagsveranstaltungen im Bezirk
des Volkspart. Sekretariats der
683. Halle a. S. des 214. Ober-
rinder 2 Kreuzen. Sekretar! 2129

Halle
683. Sdb. Deute. Freitag, treffen
wir uns um 19.30 Uhr am Ballmarkt.
Wir befehlen uns um 19.30 Uhr
anfangs im Volkspart. Wir
müssen es jedem zur Pflicht, zu er-
scheinen.

Aus dem Bezirk
Sangerhausen, Freitag, 11. Okt.
Hermann: Wollensbereinsgeminnung.
Zugerscheinung: 1. Die Wollens der
Stadteremittung in Gernemart und
Jahrbuch (Gen. Gernemart), 2. Wollens-
mocher, 3. Preis des 8. November,
4. Verleihen, 5. Wollens, 6. Wollens.
Wir bitten die Genossinnen und Genossen um zahl-
reichen Erscheinen.

Hohenturm, Wir machen unsere
Wollensbereinsgeminnung am
Sonntag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, im Wollens-
lokal Hermann Halle, in der
Wollensbereinsgeminnung anmerkm.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Delitzsch, Freitag, den 11. Okt.
abends 8 Uhr, in der
Halle, Wollensbereinsgeminnung.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Könnern, Wie am Sonntag, den 12.
Oktober, abends 8 Uhr, im Wollens-
lokal Hermann Halle, in der
Wollensbereinsgeminnung anmerkm.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Ebersleben, Sonntag, den 13. Okt.
abends 8 Uhr, im Wollens-
lokal Hermann Halle, in der
Wollensbereinsgeminnung anmerkm.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Gröb-Merhanen, Sonntag,
den 13. Oktober, abends 8 Uhr, im
Wollenslokal Hermann Halle, in der
Wollensbereinsgeminnung anmerkm.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Delitzsch, am Sonntag, den 13. Okt.
abends 8 Uhr, im Wollens-
lokal Hermann Halle, in der
Wollensbereinsgeminnung anmerkm.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Wettling, am Sonntag, den 14. Okt.
abends 8 Uhr, im Wollens-
lokal Hermann Halle, in der
Wollensbereinsgeminnung anmerkm.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Reichstauer
Schwarz-Rot-Gold
Das ist unsere Wollensbereinsgeminnung.

Gen Halle, Die überlebenden Wollens-
bereinsgeminnung ist nicht nur
für die Ortsgruppen, sondern
auch für die benachbarten
Ortsgruppen. Wir bitten um zahl-
reiches Erscheinen. Wir bitten um zahl-
reiches Erscheinen.

Ortsgruppe Halle, Die Reichstauer-Kameraden
beteiligen sich mit Wollensbereins-
geminnung an den Fundebungen der 683.
am Freitag, den 11. Oktober, abends
8 Uhr, im Volkspart und im
Wintergarten (Bundesheilung).

Sonntige Vereine, Wollensbereinsgeminnung
am Sonntag, den 12. Oktober, abends
8 Uhr, im Volkspart und im
Wintergarten (Bundesheilung).

Republikan. Frauenbund, Unser
Wollensbereinsgeminnung findet um 19.30
Uhr am 12. Oktober, abends 8 Uhr, in
der Halle statt.

Siedlungs- Gasthaus
Neu-Räben
Sonntag, den 13. Oktober:
Gr. Preiskegeln
Im Volkspart
erhalten Sie trüben preiswerten
Wittlingstisch

Café Freischütz
mit H. Hartung, H. Ulrichstr. 20
Täglich Künstler-Konzert
Strenge reelle, sanfter Bedienung
von heute bis heute, dafür wenig mehr.

Möbel
gegen ganz bequeme
Teilzahlung
Küchen 200
in Anlehnung an
Schlafzimmer
Speise- u. Herren-
zimmer
von 50 bis 100, abg. an
Einzelmöbel
ab 2. bis 100, abg. an
Einzelmöbel

Wanduhren
Federuhren
Stoppuhren
Kerzenuhren
Gardinen
Teppiche
Korbmöbel
Kleiderwagen
Nähmaschinen
Sprechapparate
und Platten

**Herren- u. Knaben-
Anzüge**
Regenmäntel
einzelne Herren

N. Fuchs
Halle
H. Ulrichstr. 11, I. L. L. R.
Kredit nach ausswärts

Promenaden - Restaurant
Universitätsring 17
Zu dem am Sonntag, den
12. Oktober, stattfindenden

Schlachtfest
laden wir alle werten Gäste
und Vereinstreuer hierdurch
freundlich ein

Stiene Einzelgen
haben hier großen Erfolg

Stadttheater
Deute,
Freitag,
21. - 22. 1/10, 11/10:
Herrn
für bestmögliche
Hollstoper von
H. Weinberger
Sonntag,
11. - 22. 1/10:
Vordr
Schaupiel von
Ernst Hoffauer.

Walhalla
Dr. O. Reinhold, Est. 283 84
Was Sie unbedingt sehen müssen,
ist das Genations-Gespiel
16 Original
Alfred-Jackson-Girls
und weitere 9 Reinen-Attraktionen.
Leistete 5 Tage!

16 Original
Alfred-Jackson-Girls
und weitere 9 Reinen-Attraktionen.
Leistete 5 Tage!

16 Original
Alfred-Jackson-Girls
und weitere 9 Reinen-Attraktionen.
Leistete 5 Tage!

16 Original
Alfred-Jackson-Girls
und weitere 9 Reinen-Attraktionen.
Leistete 5 Tage!

16 Original
Alfred-Jackson-Girls
und weitere 9 Reinen-Attraktionen.
Leistete 5 Tage!

16 Original
Alfred-Jackson-Girls
und weitere 9 Reinen-Attraktionen.
Leistete 5 Tage!

16 Original
Alfred-Jackson-Girls
und weitere 9 Reinen-Attraktionen.
Leistete 5 Tage!

16 Original
Alfred-Jackson-Girls
und weitere 9 Reinen-Attraktionen.
Leistete 5 Tage!

I. Städt. Sinfonie-Konzert
Montag, den 14. Oktober, 8.00 Uhr,
in Stadtheater.
Brahms-Abend
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Sand.
Solist:
Georg Bertram (Klavier)

1. Tragische Ouvertüre op. 81
2. Koncert II für Flauto mit Begleitung des
Oboisten B-Dur op. 83
3. Sinfonie IV für großes Orchester E-Moll op. 98
Konzertflügel: O. Hochstein aus dem Magazin
Albert Hoffmann, Leipziger Straße.
Öffentliche Hauptprobe
Sonntag, den 13. Oktober, 11 Uhr. 1929

Wollensbereinsgeminnung
Der Wollensbereinsgeminnung der Industrie- und Handelskammer
(Stadtkreis Halle und Saalkreis) sind in-
folge Wunsches der Wollensbereinsgeminnung 8 Mitglieder der
Ergebnisgenossen vorzunehmen. Es scheiden aus:

in der Wollensbereinsgeminnung:
Herr Direktor Emil Oberlein (Halle);
Herr Direktor Albert Saeger (Halle), Generaldirektor
Dr. Hermann Traus (Ammerdorf), Direktor Hans
Eckert (Halle), Direktor Ed. Thormeyer (Römmen);

in der Wollensbereinsgeminnung:
Herr Direktor Carl Oberlein (Halle);
Herr Handelsrichter Direktor Karl Sühling (Halle);

in der Wollensbereinsgeminnung:
Herr Handelsrichter Kaufmann E. Reinhold
Freytag (Halle).

Zur Vorbereitung der Wahlen werden die Wollens-
bereinsgeminnung Mitglieder der Industrie- und Handelskammer
nachstehenden Firmen in der Zeit
vom 14. bis einschl. 18. Oktober 1929
im Büro der Industrie- und Handelskammer, Frank-
furterstraße 51, während der Dienststunden öffentlich aus-
geleitet. Einwendungen gegen die Listen können während
dieser Zeit und während einer Woche nach der Aus-
leitung bei der Industrie- und Handelskammer zu
Halle angebracht werden.

Halle, den 11. Oktober 1929.
Die Industrie- und Handelskammer.
Dr. Curt Stecker.

Der Mantel von Interesse

Lodenmäntel 18,-
42,- 38,- 29,-
Loden-Sport-Joppen
offen und geschlossen 11,-
24,- 19,- 16,-
Gummimäntel 15,-
29,- 23,- 19,-
Trenchcoats mit 29,-
u. o. Futter 42,- 36,-
Winter-Überster
in mod. Form u. Must. 55,-
86,- 77,- 69,-
Leder-Sport-Joppen 49,-
94,- 79,- 65,-

Ufa-Theater
„Alto Promenade“ Halle a. S. Telefon 31 224
Sonntag, den 18. Okt. 1929, vormittags 11.00 Uhr.
Sonntag 10.30 Uhr. Ende 1.15 Uhr.
Einmalige Vorführung eines der bedeutendsten
UFA-Kulturfilme:
**KENNST DU DAS LAND?
ITALIEN**

Ein Kulturfilm von hervorragendem wissenschaftlichen Werte, der mit Politik nichts zu tun hat und von deutschen Wissenschaftlern bearbeitet wurde.
Ein deutscher UFA-Kulturfilm von seltener Kunst, von Land, Leuten und Meeresarten in 5 Teilen. — Bearbeitung: Dr. Ulrich, K. T. Schulz, Dr. W. Berndt, Dr. Hans Göttsch.

Mit besonderer Musikbearbeitung für den Film unter Mitwirkung des vollen Orchesters.
In den Delomitten: Monte Civetta 3240 m, Monte Cristallo 3199 m, Monte Palmo 3169 m. — Garda-See: Bivato, Torbole, Desenzano, Gardone. — Comer-See: Como, Cornobio, Cadenabbia, Bellagio. — Riviera di Levante: Rapallo, Santa Margherita, Nervi, Genoa.

Rom, die ewige Stadt: Die Engelsburg, das Wahrzeichen Roms. Säu des Kaisers Marc Aurel, gekrönt von einer Statue des Apostels Paulus. Palazzo Venezia, ein mittelalterliches Stadtbild. Palazzo Farnese, das Pantheon, Pyramide des Caestius. Das Kloster „San Paolo fuori le mura“. Das Capitol. Forum Trajanum. Der Titus-Bogen. Trümmerteil des Forum Monnum. Die Basilika Kaiser Konstantinus. Das Kolosseum, erbaut 70-80 n. Chr. Die Via Appia. Die Campagna.

Am Golf von Neapel
Pompeji: 79 n. Chr. durch einen furchtbaren Vesuviusbruch zerstört. Ausgrabungen in neuester Zeit. Villa des tanzenden Faunus. Eine Bäckerei. Torre del Greco. Vulkanisches Erdbeben bringt köstliche Trauben.
Neapel: Die Stadt baut bewegtes Leben und starker Kontrast. Veli Napoli, e per mori! Stolle Paläste und Kirchen. Santa Lucia, das atterhümte, vielbesungene Hafenviertel.
Der Vesuvius: Aufstieg zum Kratersehende, wo mit dampfen Gestein der Pulsschlag der Erde Dampfassen und Stoßwibel glühenden Gesteins emporsehend. „Jetzt spricht er: Donner ist sein Sprechen, er spricht und alle Felsen brechen, ein Atem ist dem Feuer gleich.“ (Goethe).

Die Tierwelt des Meeresgrundes.
Taormina, Schwefelindustrie —
Sizilien Palermo — Tindar — Campobello — Salinas — Girgenti die berühmten Tempelruinen — Messina.

Capri, das alte Zauberland des Tiberias, das schroff sich aufricht aus den Fluten. Wir umfahren die Küste — ein winziges Felsort zeigt sich, nur kleinster Booten Einkehr gestattet, und wir erblicken Capri größten Wunder: Die blaue Grotte Fossell. Die Solitaria. Der tanzende Sand, eine seltsame Naturerscheinung. Positano, das einzigartige Denkmal verlorener antiker Kultur. Die gewaltigen Ruinen der Arena der 38000, das Amphitheater. Die Insel Brioni.

Venedig, die Stadt im Meer auf 122 Inseln, die Kanäle der Adria. Mit dem Festlande verbunden durch eine 3001 Meter lange Eisenbahnbrücke mit 222 Bögen. Venedig ist von 175 Kanälen durchzogen. Canale Grande 3500 Meter lang und durchschnittlich 75 Meter breit. Von 350 Brücken ist die Rialto-Brücke die prächtigste. Herrliche Kirchen, alte vornehme Paläste. Der Dogenpalast. Der Querschnitt der Turm des Markusdomes, das Wahrzeichen Venedigs. Die Seufzertürcke. Taubenfütterung auf dem St. Markusplatz.

Freise der Plätze: Fremdenloge 3,50, Mittelloge 3,-, Seitenloge 2,50, Rang 2,-, 1. Parkett 1,50, 2. Parkett 1,00 RM.
Vorverkauf ab 7. Oktober: Musikalienhandlung HeinrichHofmann, Gr. Ulrichstraße 38. Jugendliche haben Zutritt.



Auf direktem Wege gelangen echte Teppiche aus dem Orient in unser Haus. In unserer Teppichabteilung befindet sich ein zollamtliches Privatverlages-Lager. Diese Einrichtung gestattet uns, echte Orientteppiche zu ganz **besonders günstigen Preisen** anzubieten. Besichtigung erbeten. Auch deutsche Teppiche preiswert.

A. HUTH & CO
HALLE % GROSSE STEINSTR. 86/87-MARKT 21

Der Mantel muß von Hammerschlag sein, dann ist er richtig!
Spezial-Preislagen: 29,- 39,- 49,- 59,- 69,- 79,- 89,- 99,-
Knaben- u. Jünglingsgrößen entsprechend billiger
Auch Sie von ausswärts kommen Sie einmal zur Gr. Ulrichstr. 37. Es ist vielleicht einige Schritte weiter abwärts Markt, aber der Weg lohnt sich bestimmt!

derfaletot-derAnzug Halle a. S. Das volkstümliche Konfektions-Haus • 37, Gr. Ulrichstr. 37.